

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918

258 (4.11.1918)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 75 Pfg.
Im Reichsgebiet 2 Mk. 05 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Zeile ober-
deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

Nr. 258.

Montag, den 4. November 1918.

90. Jahrgang

Vor einem Jahre.

5. November 1917.

Uebergang am mittleren Taglamente erklämpft.

Vom Weltkrieg.

Eine Rundgebung des deutschen Kaisers.

W.T.B. Berlin, 2. Nov. Der Kaiser hat beim Inkrafttreten der Verfassungsänderungen folgenden Erlaß an den Reichskanzler gerichtet:

Eurer großherzoglichen Hoheit lasse ich in der Anlage den mir zur Ausfertigung vorgelegten Gesetzentwurf zur Abänderung der Reichsverfassung und des Gesetzes betreffend die Stellvertretung des Reichskanzlers vom 17. 3. 1878 zur alsbaldigen Veröffentlichung wieder zugehen. Ich habe den Wunsch, bei diesem für die weitere Geschichte des deutschen Volkes so bedeutungsvollen Schritt zum Ausdruck zu bringen, was mich bewegt. Vorbereitet durch eine Reihe von Kriegsjahren, tritt jetzt eine Neuordnung in Kraft, die grundlegende Rechte von der Person des Kaisers auf das Volk überträgt. Damit wird eine Periode abgeschlossen, die vor den Augen künftiger Geschlechter in Ehren bestehen wird. Trotz aller Kämpfe zwischen überkommenen Gewalten und emporsteigenden Kräften hat sie unserem Volke jene gewaltige Entwicklung ermöglicht, die sich in den wunderbaren Leistungen dieses Krieges unvergänglich offenbart. In den furchtbaren Stürmen der 4 Kriegsjahre aber sind alte Formen zerbrochen, nicht um Trümmer zu hinterlassen, sondern um neuen Lebensgestaltungen Platz zu machen. Nach den Vollbringungen dieser Zeit hat das deutsche Volk den Anspruch, daß ihm kein Recht vorenthalten wird, das eine freie und glückliche Zukunft verbürgt. Dieser Ueberzeugung verdanken die jetzt vom Reichstag angenommenen und erweiterten Vorlagen der verbündeten Regierungen ihre Entstehung. Ich aber trete diesen Beschlüssen der Volksvertretung mit meinem hohen Verbündeten bei in dem festen Willen, was an mir liegt, an ihrer vollen Auswirkung mitzuarbeiten, überzeugt, daß ich damit dem Wohle des deutschen Volkes diene. Das Kaiseramt ist Dienst dem Volke. So möge die Neuordnung alle guten Kräfte frei machen, deren unser Volk bedarf, um die schweren Prüfungen zu bestehen, die über das Reich verhängt sind, und um aus dem Dunkel der Gegenwart mit festem Schritt eine helle Zukunft zu gewinnen.

Berlin, 28. Oktober 1918.

Gez.: Wilhelm I. R.

Gegengezeichnet: Max, Prinz von Baden.

Hindenburg an das deutsche Volk.

In steigender Zahl gehen mir in diesen Tagen von Körperschaften, Vereinen, Versammlungen und Einzelpersonen Rundgebungen des Vertrauens und der Ergebenheit zu. Es ist mir unmöglich, sie einzeln zu beantworten, wie ich es gern täte. Ich muß mich darauf beschränken, den Absendern hiermit herzlichst zu danken.

Allen denen, die in Sorge um unser geliebtes deutsches Vaterland Anspruch bei mir suchen, aber auch jedem anderen Deutschen

rufe ich zu: Es geht um unsere Ehre, Freiheit und Zukunft. Unüberwindlich sind wir, wenn wir einig sind. Ein jeder sehe in dem anderen nur den deutschen Kameraden! Ungebrochen schütze seit mehr als 50 Monaten unser Heer den heimatischen Boden. Stark, opferbereit und geschlossen muß die Heimat hinter dem Heere stehen. Ist es so, dann wird unser deutsches Vaterland allen Stürmen trotzen!

Generalfeldmarschall v. Hindenburg.

Der deutsche Tagesbericht.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 3. Nov., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern nahmen wir die an der Lys stehenden Truppen im Anschluß an unsere neue Front an der Schelde auf Gent zurück. Gestern bestand hier keine Gefechtsführung mit dem Gegner. Nordöstlich von Dudenarde und bei Tournay wurden Teilangriffe des Feindes abgewiesen.

Bei und südlich von Valenciennes setzte der Engländer seine heftigen Angriffe fort. In Vormittagskämpfen drückte er uns auf Saultain und setzte sich wieder in Breseau fest. Billers Pol wurde gegen mehrfache Angriffe gehalten. Erneute am Mittag östlich von Valenciennes geführte Angriffe scheiterten. Das Infanterie-Regiment Nr. 24 unter den Hauptleuten v. Brandys und Haupt und Batterien des Feldartillerie-Regiments Nr. 44 zeichneten sich besonders aus. Westlich von Vanderbies wiesen wir Teilangriffe des Gegners ab. Wo der Feind eindrang, warfen ihn Radfahrtruppen wieder hinaus.

Heeresgruppen deutscher Kronprinz und von Gallwitz.

Westlich von Guise blieb ein Teilangriff des Gegners ohne Erfolg.

Der Franzose hat nach den schweren Verlusten, die er in der Schlacht am 1. November an der Aisne-Front erlitt, gestern seine großen Angriffe nicht mehr fortgesetzt. Er beschränkte sich auf Teilangriffe östlich von Banogne, bei Reuville et Day und Terrou, die wir teils im Gegenstoß abwiesen.

Der Einbruch der Amerikaner westlich der Maas veranlaßte uns, die Front zwischen der Aisne und Champagne zurückzunehmen. In Linie Quatre Champs—Duraneu entwickelten sich gestern Vorfeldkämpfe. Westlich der Maas setzte der Amerikaner seine Angriffe fort. Sie haben bei Taily und über Biller devant Dun etwas Boden gewonnen. Im übrigen wurden sie abgewiesen. Heftige Vorfeldkämpfe westlich der Mosel.

Leutnant Duckler errang seinen 35. Luftsieg.

Der Generalquartiermeister: Gröner.

Die deutschen Abendberichte.

W.T.B. Berlin, 2. Nov., abends. (Amtl.) Erneute Kämpfe der Engländer südlich von Valenciennes und der Amerikaner westlich der Maas brachten dem Feinde nur örtlichen Geländegewinn.

An den übrigen Kampfzonen ruhiger Tag.

W.T.B. Berlin, 3. Nov., abends. (Amtl.) Vorfeldkämpfe vor unseren neuen Linien zwischen Aisne und Maas.

An den übrigen Fronten keine größeren Kampfhandlungen.

U. Boots-Erfolge.

W.T.B. Berlin, 3. Nov. (Amtlich.) Im Sperrgebiet um England haben unsere U-Boote 46 000 B.R.T. versenkt. Es handelt sich fast durchweg um tiefbeladene, nach den englischen Häfen einlaufende Dampfer, darunter zwei Landdampfer.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

W.T.B. Bern, 3. Nov. Reuter. (Amtlich.) Die Serben haben Belgrad besetzt.

Die Luftangriffe auf das Heimatgebiet. Ueber einen deutschen Vorschlag zur Einstellung der Luftangriffe hinter der Front heißt es in der „Nordd. Allg. Ztg.“ halbamtlich: Die deutsche Regierung hat aus Gründen der Menschlichkeit und um wichtige Kulturgüter auf beiden Seiten zu erhalten, den anderen Kriegführenden durch Vermittlung der Schweizer Regierung vorgeschlagen, Luftangriffe hinter dem Operationsgebiet künftighin gegenseitig zu unterlassen. Die deutschen Luftstreitkräfte haben schon Anfang Oktober entsprechenden Befehl erhalten. Trotzdem haben die Gegner noch in jüngster Zeit gegen eine Anzahl deutscher Städte Bombenangriffe unternommen, die zahlreiche Opfer unter der bürgerlichen Bevölkerung gefordert haben.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 2. Nov. Die „Karlsruher Zeitung“ veröffentlicht zur Frage der Neuordnung in Baden heute folgenden halbamtlichen Artikel: Das Staatsministerium hat beschlossen, sofort Gesetzentwürfe auszuarbeiten zu lassen über Einführung der Verhältniswahl für die Wahl der Zweiten Kammer und über Abschaffung der Klassenwahl in den Gemeinden. Ferner wird die Regierung die Aufhebung des Par. 40 a der Verfassung vorschlagen. Nach dieser Bestimmung verliert ein Mitglied der Zweiten Kammer, das ein besoldetes Staatsamt annimmt oder im Staatsdienst in ein Amt eintritt, mit welchem ein höherer Rang oder ein höherer Gehalt verbunden ist, Sitz und Stimme in der Kammer und kann seine Stelle in der Kammer nur durch Neuwahl wieder erlangen. Endlich wird die Regierung entsprechend einem Beschluß der Zweiten Kammer auf dem vorigen Landtag den Ausbau des landständischen Ausschusses vorschlagen zur Sicherung eines dauernden Zusammenarbeitens von Regierung und Landständen. Zur Beschlußfassung über diese Vorlagen, sowie zur Erörterung der weitergehenden, die Neuordnung in Baden betreffenden Wünsche soll nach Fertigstellung der Entwürfe, spätestens aber im Anfang Januar 1919, ein außerordentlicher Landtag zusammentreten.

© Kleinsteinbach, 4. Nov. Freitag abend zwischen 7 und 8 Uhr hat sich der verheiratete 47 Jahre alte Schlosser August

Brüdel in seinem Anwesen erschossen. Der Grund dürfte in schwerer Krankheit zu suchen sein.

© Pforzheim, 4. Nov. Das Schöffengericht verurteilte einen Wirt in Brödingen, der trotz der Schwere der Zeit Tanzbelustigungen abhielt, zu einer Geldstrafe von 100 Mark.

△ Mannheim, 4. Nov. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung im Hinblick auf die Erhöhung der Milch-, Butter- und Zuckerpreise beschlossen, bei den zuständigen Reichs- und Staatsstellen den schärfsten Widerspruch gegen die fortgesetzte Verteuerung der Lebenshaltung der Bevölkerung zu erheben und die sofortige Inangriffnahme des Abbaues der Preise zu fordern.

▲ Neckarbischofsheim, 4. Nov. In einer der letzten Nächte wurde aus einem hiesigen Sägewerk ein Treibriemen im Wert von 1000 Mk. gestohlen.

▲ Tauberbischofsheim, 2. Nov. Einem tollwütigen Hund sind in der letzten Zeit in unserer Gegend zwei Knaben zum Opfer gefallen.

● Rastatt, 1. Nov. Die hiesige militärpolizeiliche Ueberwachungsstelle ist durch eine private Anzeige in Freiburg auf eine ganze Diebesgesellschaft von Heeresgütern gestoßen. In einer Rastatter Wirtschaft trafen sich die Leute der edlen Kunst zu gemeinsamer, sehr gewinnbringender Arbeit, wobei der Wirt als Aufkäufer das Geld und seine Lagerräume zur Verfügung stellte. Dorthin wurden von Militärpersonen alle möglichen Waren geschleppt, mehrere tausend Strohsäcke, Militärschnürschuhe und Stiefel, isolierter Kupferdraht aus Heeresbeständen, Fett und dergl. mehr, um wiederum zu ungeheuren Bucherpreisen weiterverkauft zu werden. Bisher sind 33 Militär- und Zivilpersonen, welche der Diebesgesellschaft angehören, zur Anzeige gebracht. Bei dieser Gelegenheit wird erneut auf die vaterländische Anzeigepflicht eines jeden Einzelnen aufmerksam gemacht, der von Diebstählen oder Schiebung an Heeresgut weiß. Die zuständige Stelle für Ober- und Mittelbaden im Bereich des 14. Armeekorps ist die militärische Nach- und Abhubüberwachungsstelle in Rastatt, wohin jede schriftliche Anzeige zu richten ist.

▲ Baden-Baden, 1. Nov. Von der Schafweide des hiesigen Hofgutes „Hotel Schirmhof“ wurden in der letzten Zeit sieben Hammel gestohlen.

● Schliengen bei Müllheim, 4. Nov. Ein Fuhrwerk aus Binzen, welches etwa 20 Zentner Brotfrucht führte, wurde von der Gendarmerie angehalten und die Frucht beschlagnahmt.

— Gesuche zur Branntweinherstellung. Sämtliche Gesuche um die Erlaubnis zum Brennen von Obst, Obstzeugnissen und Rückständen von Obst müssen die Brenner und Stoffbesitzer, einerlei ob das Brennen gewerbsmäßig oder nicht gewerbsmäßig geschieht, in Zukunft ausnahmslos zunächst mündlich beim Steuererheber vorbringen. Ergibt sich, daß die Ausbeute höchstens 10 Liter Alkohol betragen wird und ist der Branntwein ausschließlich zum Verbrauch im eigenen Haushalt des Herstellers bestimmt, so bedarf es keiner weiteren Brennerlaubnis der Bad. Obstversorgung. Wird aber

die Ausbeute mehr betragen, so hat der Hersteller zunächst die Genehmigung der Bad. Obstversorgung zum Abstreifen der Rohstoffe einzuholen.

Vorgänge in Oesterreich.

W.I.B. Budapest, 2. Nov. Erzherzog Josef erschien heute vor dem Nationalrat und leistete folgenden Eid: „Ich, Josef von Habsburg, gelobe bei meiner Ehre, mich den Befehlen des Nationalrats unbedingt zu unterwerfen und ihn in allen seinen Verfügungen getreu zu unterstützen.“ Sein Sohn leistete den gleichen Eid.

W.I.B. Wien, 4. Nov. Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes der österreichischen Regierung Dr. Victor Adler hat gestern dem deutschen Botschafter in Wien seinen offiziellen Besuch gemacht und ihm die Uebernahme der Gewalt durch die neue Regierung notifiziert.

W.I.B. Graz, 3. Nov. (Nichtamtlich) Meldung des Wiener k. u. k. Korrr. Bur. Gestern nachmittag leisteten die Offiziere und Mannschaften in den Kasernen im Beisein von Mitgliedern des Wohlfahrtsausschusses die Angelobung auf den deutsch-österreichischen Staat.

Budapest, 2. Nov. Die Untersuchung hat folgendes ergeben: Der Postenführer der 10 Mann starken Wache, die vor dem Hause Posten stand, sagte aus, daß eine Menge, die aus 60 bis 70 Personen bestand, die Wache angriff und überwältigte. Hierauf wurde die Haustüre erbrochen und 6 Soldaten drangen in Begleitung einer Zivilperson in die Wohnung ein, wo sie das Attentat verübten. Ein Gärtnerbursche, der die eindringenden Soldaten sah, sagte aus, daß die Soldaten die Felduniform eines Infanterieregiments trugen und vollkommen ausgerüstet waren.

Amerika.

W.I.B. New York, 2. Nov. Auf der Untergrundbahn in Brooklyn ist im Tunnel ein Zug entgleist, wobei 85 Personen getötet und fast 200 verletzt wurden. Der Zug führte 600 Passagiere. Es spielten sich schreckliche Szenen ab. Viele Menschen wurden unter den Trümmern, die Feuerfingen, begraben. Das Unglück wird der Unerfahrenheit des während des Streiks verwendeten Zugführers zugeschrieben.

Mitteilungen aus der Gemeinderatsitzung vom 29. Okt. 1918 (Amtlicher Bericht).

Im Hinblick auf die bestehende Geldknappheit hat der Gemeinderat mit dem Stadtrat Karlsruhe eine Vereinbarung getroffen, wonach die Stadt Karlsruhe der Stadt Durlach von dem Anfang November auszugebenden Notgeld Stücke von 5 M. und 10 M. bis zum Gesamtbetrag von 1 Million unter den festgesetzten Bedingungen zur Ausgabe überläßt.

Der Beitritt der Stadt Durlach zu dem neugegründeten badischen Waldbesitzerverband mit dem Sitz in Bisingen, der sich die Wahrung und Vertretung der Interessen des Waldbesitzers zur Aufgabe gemacht hat, wird genehmigt.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 28. September 1918, die Unterstützung von Familien in den Dienst eingetretener Mannschaften betr., wird eine vom 1. November d. Js. zu zahlende Erhöhung der Kriegsunterstützungsbeträge von 5 M. für jede unterstützte Person beschlossen. Der hierdurch entstehende Mehraufwand beläuft sich auf monatlich rund 15000 M. Die erhöhten Sätze sollen erstmals am 16. November mit Rückwirkung vom 1. November ab zur Auszahlung gelangen.

Anstelle des Kreiswanderlehrers Geiß, der sein Amt als Mitglied der Beobachtungskommission niedergelegt hat, wird Gemeinderat Karl Joller zum Mitglied dieser Kommission ernannt.

Das Pachtverhältnis bezüglich der Kleingärten vor der Hindenburgschule, das an Martini d. Js. abläuft, wird auf unbestimmte Zeit verlängert.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W.I.B. Großes Hauptquartier, 4. Nov. vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Vorfeldkämpfe vor unseren neuen Linien nördlich von Gent. Wir stehen hier am Kanal und am Westrand der Stadt in Gefechtsfühlung mit dem Gegner.

Westlich von Valenciennes haben wir unsere Front vom Gegner etwas abgesetzt. Der Feind stand am Abend bei Donnaing—Fenlain und Billers Pol. Weiderseits von Le Quesnoy und Landresies gesteigerte Artillerietätigkeit. Westlich von Landresies wiesen wir erneute Angriffe des Feindes im Gegenstoß ab.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz und v. Gallwitz.

Zwischen Duse und der Aisne lebte die Artillerietätigkeit am Abend auf. Sie war nördlich von Guise und bei Banogne, hier in Verbindung mit erfolglosen Teilangriffen des Gegners, von größerer Heftigkeit. Im Anschluß an die gestern gemeldete Zurückverlegung unserer Front östlich der Aisne nahmen wir auch westlich davon unsere Linien etwas zurück.

Vorfeldkämpfe südlich von Le Chesne und bei Verrieres. Starke Angriffe der Amerikaner zwischen Sommeauche und Belval brachten wir im Walde von Belval zum Stehen.

Auf dem östlichen Maasufer scheiterten heftige Teilangriffe, zwischen der Maas und der Mosel mehrfache Vorstöße des Gegners. Westlich der Mosel säuberten wir kleine aus den letzten Kämpfen noch in Feindeshand gebliebene Grabenstücke.

Der Generalquartiermeister: Gröner.

In
zwölfter
Stunde

Am Mittwoch um 1 Uhr wird die Zeichnung auf die 9te Kriegsanleihe geschlossen!

Willst Du zögern, bis es zu spät ist?

Wer Banknoten hamstert

und Darlehensschecke, handelt töricht. Sie sind zinslos, bei Brandfällen und Diebstählen tritt völliger Verlust ein. Wer Kriegsanleihe zeichnet, handelt klug. Sein Geld ist ebenso sicher angelegt wie in Banknoten, und noch nützlicher, denn er erhält halbjährlich totsicher seinen Zins.

Bekanntmachung.

Die **Zwischenscheine** für die $4\frac{1}{2}\%$ **Schakanweisungen der VIII. Kriegs-**
anleihe und für die $4\frac{1}{2}\%$ **Schakanweisungen von 1918 Folge VIII** können vom
4. November d. Js. ab

in die endgültigen Stücke mit Zinsscheinen umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei der „**Umtauschstelle für die Kriegsanleihen**“, **Berlin W 8, Behrenstraße 22**, statt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung bis zum **15. Juli 1919** die kostenfreie Vermittlung des Umtausches. Nach diesem Zeitpunkt können die Zwischenscheine nur noch unmittelbar bei der „**Umtauschstelle für die Kriegsanleihen**“ in Berlin umgetauscht werden.

Die Zwischenscheine sind mit Verzeichnissen, in die sie nach den Beträgen und innerhalb dieser nach der Nummernfolge geordnet einzutragen sind, während der Vormittagsdienststunden bei den genannten Stellen einzureichen; Formulare zu den Verzeichnissen sind bei allen Reichsbankanstalten erhältlich. Firmen und Kassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine rechts **oberhalb** der Stücknummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.

Mit dem Umtausch der **Zwischenscheine** für die **5% Schuldverschreibungen der VIII. Kriegs-**
anleihe in die endgültigen Stücke mit Zinsscheinen kann erst später begonnen werden; eine besondere Bekanntmachung hierüber folgt alsdann.

Von den Zwischenscheinen der **früheren Kriegsanleihen** ist eine größere Anzahl noch immer nicht in die endgültigen Stücke umgetauscht worden. Die Inhaber werden aufgefordert, diese Zwischenscheine in ihrem eigenen Interesse möglichst bald bei der „**Umtauschstelle für die Kriegsanleihen**“, **Berlin W 8, Behrenstraße 22**, zum Umtausch einzureichen.

Berlin, im Oktober 1918.

Reichsbank-Direktorium.

Havenstein v. Grimm.

Wohnungs-Gesuch.

Nachdem wir das Haus Schillerstraße 26 zu Geschäftsräumen erworben haben, suchen wir für den derzeitigen Mieter des 2. Stock, Herrn Professor Zwingert, auf 1. April oder früher, wenn möglich auf sofort, eine Wohnung von 5 oder mehr Zimmern nebst Küche und Zubehör. Bitte, uns zu benachrichtigen, ehe in der Zeitung inseriert wird.

Kommunalverband Durlach-Land, Bezirksamt, Zimmer Nr. 10

Zwei neuerbaute **Wohnhäuser** in der Sebaldstraße zu verkaufen. Näheres **Lammstraße 43**

Zur Desinfektion

empfehle Formamintabletten, Wasserstoffsuperoxyd, Mann, Essigsäure-Tonerdelösung.

Zur Kräftigung

empfehle Weine, weiß und rot, Alkoholfreie Weine, Eisenwein, Eisentinktur m. Veihin, Lecithin, Riba rein.

Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Gaslampe, gut erhalten,

billig zu verkaufen **Herrenstraße 2.**

Gut erhaltenes Weinsäß,

105 Liter haltend, ist zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Ein Eter Holz

ist zu verkaufen **Gartenstr. 11, 3. St.**

$\frac{1}{2}$ Morgen weiße Rüben sind zu verkaufen **Kronenstr. 3, 3. St.**

Haarneße

aus echten Haaren in allen Farben **Adler-Drogerie August Peter.**

Gänselebern

werden fortwährend angekauft bei **Frau Schaver, Kellerstr. 25.**

Beglaub-Versteigerung des Forstamts Durlach.

Donnerstag, den 7. November l. J., früh 9 Uhr, bei der Saatschulhütte des Domänenwaldes Rittnert Versteigerung des Beglaub in diesem Distrikte in ca. 40 Losen, welche Forstwart Bauer in Berghausen vorzeigt.

Am gleichen Tage, **nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr**, wird das Beglaub des Domänenwaldes Hohberg in 27 Losen und jenes im Distrikt Schloßberg in 10 Losen versteigert. Zusammenkunft bei der Saatschule im Hohberg. Hilfswaldhüter Weinacker in Jöhlingen zeigt die Lose in diesem Distrikte und Waldhüter Jäger I von da im Schloßberg vor.

Bekanntmachung.

Nach unsern Feststellungen sind in der letzten Zeit ohne Einholung der hauptpolizeilichen Genehmigung Gartenhäuser am Turmberg errichtet worden, die geeignet sind, das landschaftliche Bild zu beeinträchtigen. Wir machen darauf aufmerksam, daß derartige Bauten der hauptpolizeilichen Genehmigung unterworfen sind und daß wir gegen Bauherren, die, ohne diese Genehmigung einzuholen, solche Bauten ausführen lassen, künftighin strafendes Einschreiten herbeiführen werden. Soweit zu den bereits errichteten Gartenhäusern die Bauzustimmung noch nicht erwirkt ist, ist der Antrag auf Bauzustimmung alsbald einzureichen.

Durlach, den 4. November 1918.

Das Bürgermeisteramt.

Dr. Bierau.

Bekanntmachung.

betr. **Meldepflicht für gewerbliche Verbraucher von mindestens 10 Tonnen Kohlen, Koks und Bricketts.**

Reichs-Monats-Meldebekannt für gewerbliche Verbraucher für Novembermeldung sind im städt. Gaswerk zum Preise von 0,30 M für Kartenscheite, Einzelkarte 0,05 M, erhältlich und müssen spätestens bis **5. November** an die vorgeschriebenen Stellen eingereicht sein.

Durlach, den 1. November 1918.

Ortskohlenstelle: Stadt. Gaswerk.

Die Elisabethenstiftung hier betreffend.

Aus obiger Stiftung ist eine Aussteuerprämie mit 150 Mark an ein hiesiges bedürftiges und würdiges Mädchen christlicher Konfession im Alter von 18 bis mit 30 Jahren zu vergeben.

Die Prämie wird nach der Verheiratung, sofern dieselbe vor zurückgelegtem 30. Lebensjahr erfolgt, ausbezahlt. Bewerbungen sind längstens bis Freitag, den 15. November ds. Jz. anher einzureichen.

Durlach, den 1. November 1918.

Gemeinderat (Stiftungsbehörde):

Dr. Bierau.

Eustach i.



Die Badische Landwirtschaftskammer veranstaltet am Mittwoch, den 6. November ds. Jz., vormittags 10 Uhr, in **Karlsruhe (Viehbof)** eine

Abgabe von ca. 50 Läuferchweinen.

Wiederverkäufer und Händler sind ausdrücklich offen.

Riba rein hervorragendes Kräftigungsmittel. **Jul. Schaefer**, Blumen-Drogerie

Weiß- und Rotweine. **Adlerdrogerie Aug. Peter.**

Wir suchen:

Revolverdrehher

Dreher

Gobler

Fräser

Modellschreiner

zum sofortigen Eintritt.

Badische Maschinenfabrik (Seboldwerk) Durlach.

Ein kinderloses Ehepaar sucht auf sofort 2-3 Zimmerwohnung, event. 2 größere Zimmer zum Einstellen der Möbel in Durlach oder Umgebung G.-St. Angebote unter Nr. 723 an den Verlag dieses Blattes.

Fräulein sucht

Zimmer mit Kof

und Heizung. Bevorzugt Nähe Lindenstr. Angebote u. Nr. 724 an den Verlag d. Bl.

Möbliertes Zimmer

wenn möglich mit Heizung von ruhigem, solidem Herrn gesucht. Angebote u. Nr. 722 an den Verlag.

Stoff-Farbe

„Weltall“

macht alte Garderobe neu und tragfähig. In vielen Farben vorrätig. **Adler-Drogerie Aug. Peter.**

Düngerfalk,

vorzügliches, billiges Düngemittel. Empfehle jedem Landwirt, jedem Gartenbesitzer, Weinberg- und Obstbaumbesitzer **Düngerfalk** als unentbehrlichen Pflanzennährstoff. **Düngerfalk** vertilgt Ungeziefer jeder Art, ist unentbehrlich für den Hühnerstall, verbessert jeden Garten, Weinberg, Weide und Ackerland. Da große Nachfrage, empfehle jedem, seinen Bedarf sofort zu decken.

Christian Gayer.

Gärtnerei u. Düngerkalkhandl.

Durlach

Mittelstraße 4, Tel. 452.

Ia. Parkettboden-

Wachs und Reinigungsmittel **Adler-Drogerie Aug. Peter.**

Häute! Felle! Därme!

Ich kaufe jede Art Häute und Felle von Groß- und Kleinvieh, sowie Hasen- und Kaninfelle (soweit nicht Beschlagnahmeverfügungen entgegenstehen) zu höchsten Preisen. Gleichzeitig empfehle ich alle Sorten Därme.

G. Hermann Hecht,

Häute- Felle- und Darmhandlung, Friedrichstraße 4

Porcol (Krampfmittel für Schweine)

erhöht die Fresslust und erhält die Tiere gesund. Fl. 95 Pfg. **Julius Schaefer**, Blumen-Drogerie.

Echte

Franzbranntwein

bewährtes Mittel bei Schwäche und Reizen in den Gliedern, kräftigt die Kopfhaut und verhindert das Ausfallen der Haare. Zum Einreiben der Weine für kleine Kinder bestens bewährt.

Adler-Drogerie August Peter.

Entlaufen kleine Schnauzerhündin. Abzugeben gegen gute Belohnung **Karlsruhe, Blumenstraße 17, Tel. 2866.**

Statt besonderer Mitteilung.

 Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe, gute, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Ludowika Klautmann

geb. Weber

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 61 Jahren unerwartet schnell zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

August Klautmann.

Durlach, den 4. November 1918

Die Beerdigung findet Dienstag nachm 3 Uhr statt. Trauerhaus: Amalienstraße 23, Hinterhaus.

Todes-Anzeige.

 Schmerz erfüllt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht mit, daß mir meine liebe, gute Gattin, unsere treubeforgte Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frieda Postweiler, geb. Supper

im Alter von 42 Jahren gestern nachmittag 1 Uhr nach kurzem schweren Leiden durch den Tod entrißen wurde.

Wolfartsweiler, den 4. November 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Wilhelm Postweiler, Waldhüter.

Beerdigung Dienstag nachmittag 3 Uhr.

Danksagung.

 Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste unserer lieben, unvergeßlichen Tochter, Schwester und Schwägerin

Hermine

sagen wir herzlichsten Dank. Besonderen Dank für die trostreichen Worte des Herrn Kirchenrat Meyer, für die Kranzniederlegung der Maschinenfabrik Gröner, die reichen Blumenpenden seitens ihrer Mitarbeiterinnen, den Jungfrauen für die Kranzniederlegung und ihren erhebenden Gesang, sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Durlach, den 3. November 1918.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Karl Gimmel.

Danksagung.

 Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden lieben, unvergeßlichen Tochter, Schwester, Enkelin und Nichte

Luise

sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Stadtvicar Bay für die trostreichen Worte am Grabe, Herrn Hauptlehrer Admelle und seinen Schülern für den erhebenden Grabgesang, Herrn Hauptlehrer Funk für den tiefempfundenen Nachruf am Grabe, für die vielen Kranz- und Blumenpenden auch seitens ihrer Mitschülerinnen und die Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Wilhelm Berggöb.

Aue, den 2. November 1918.

Danksagung.

 Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem schweren Verluste unserer geliebten, treubeforgten Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Katharine Weisinger, geb. Chron

Kuischers Witwe

sagen wir auf diesem Wege Verwandten, Freunden und Bekannten, auch für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Wolfhard unsern tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Weisinger und Familie.

Max Weisinger und Familie.

Berta Bärmann, geb. Weisinger.

Karl Bärmann, 3 Jt im Felde.

Frieda Pfau, geb. Weisinger.

Jakob Pfau, 3 Jt. im Felde.

Durlach, den 4. November 1918.

Danksagung. — Statt Karten.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die reiche Blumenpende und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte meiner unvergeßlichen Frau, unserer treubeforgten Mutter sagen wir tiefempfundenen Dank.

Durlach, den 4. November 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Rieth und Kinder.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A. G.

Eigenkapital mit Reserven Mark 57 Millionen.

Hauptsitz in Mannheim.

Zweigniederlassungen in Baden-Baden, Bruchsal,

Durlach, Hauptstraße 32,

Freiburg i. B., Heidelberg, Karlsruhe, Lahr i. B., Landau (Pfalz), Lörrach, Offenburg, Pirmasens, Pforzheim, Rastatt, Singen a. S., Worms.

Frankfurt a. M.: E. Ladenburg. Konstanz: Macaire & Co.

Zahlstellen: Annweiler, Bergzabern, Eberbach, Edental, Germersheim, Haslach i. R., Mosbach, Müllheim i. B., Neustadt i. Schw., Schwetzingen, Sinsheim a. d. E.

Beforgung aller Geldgeschäfte.

Musikalien — Instrumente — Saiten

B. Schädlich

Durlach, Hauptstraße 51.

Im Ausschachten

bei sauberer und pünktlicher Bedienung empfiehlt sich

Karl Kienzler,

Durlach, Kirchstraße 13, 2. St.

Ein Acker,

15 a 27 qm, zu verpachten oder zu verkaufen. Zu erfragen

Kronenstraße 3, 2. St.

Möbliertes Zimmer

mit oder ohne Kost an anständigen Arbeiter od. Mädchen zu vermieten

Hauptstraße 74, 2. St.

Ein möbl. Zimmer

zu vermieten

Gröbingerstraße 27 II.

Einfaches Fräulein kann

Kost und Wohnung

erhalten. Zu erfragen im Verlag.

Fußbodenlackfarbe, kg M 8.—

Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Todes-Anzeige.

 Unser liebes Kind

Heinrich

ist am 3. November im Alter von 1 1/4 Jahren gestorben.

Durlach, 4. Nov. 1918.

Karl Nau, Weichenwärter.

Beerdigung 6. vorm. 9 Uhr.

Uspulun, wirksamste Saat-

beize, in Dosen zu 1 00, 1 85, 4 15 Mk.

Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Monatsfrau od. Mädchen

für 1—2 Stund. vormittags gesucht

Schloßstraße 9, 3. St.

Handnäähmaschine,

gebraucht, aber gut erhalten, ist zu

verkaufen

Pfinzstraße 35 III.

Sandmandelkleie, Ersatz für Seife.

Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.